Beiträge zur Flora des Flämings und der südlichen Mittelmark

(Siebenter Nachtrag)[1])

Von

Georg Hudziok

Der folgenden Übersicht von Neufunden (*Pteridophyta* und *Spermatophyta*) liegen, sofern nicht anders angegeben, Beobachtungen des Verfassers in den Jahren 1970 bis 1972 zugrunde. Von den 94 mitgeteilten Arten stellen *Dactylorhiza sambucina*, *Vicia grandiflora*, *Artemisia austriaca* und einige *Taraxacum*-Arten Erstnachweise für das Gebiet dar. Ferner wird eine *Oenothera*-Sippe neu beschrieben.

Abkürzungen:

P = Potsdam, Bee = Beelitz, Te = Teltow, Tp = Teupitz, Kw = Königs Wusterhausen, Zo = Zossen, Tbb = Trebbin, Lw = Luckenwalde, J = Jüterbog, T = Treuenbrietzen, N = Niemegk, Bz = Belzig, Sch = Schweinitz, Za = Zahna, W = Wittenberg, Co = Coswig.

Equisetum hyemale L.: **P** Caputh, Bahngelände beim Bahnhof Caputh-Geltow. Diese im Gebiet an ± natürlichen Standorten relativ seltene Art nimmt durch Ansiedlung an Sekundärstandorten, insbesondere Eisenbahngelände, an Häufigkeit allmählich zu.

Botrychium lunaria (L.) SW. (vgl. Hauptteil, 2. und 3. Nachtrag unter *B. matricariaefolium* [Retz.] A. Br.): Ferner z. B. **Zo** Motzen NNO, an den Tongruben vor der Autobahn. Sperenberg, Straße nach Klausdorf im Walde. **Tbb** Wiesenhagen, Gräben nach der Försterei Lenzburg hin. **Lw** Scharfenbrück, Weg nach Kummersdorf, Jagen 151. Woltersdorf, Bahn nördlich der Försterei Birkhorst. Hennickendorf NO, alte Lehmgruben. Frankenfelde, Grube am Nordostrand. Gottsdorf, Weg nach Frankenförde beim Pfefferfließ. Jänickendorf, Bahn nordwestlich der Försterei. Holbeck, nahe der Försterei. **J** Grüna: Bahn vor Bischofspfuhl; alte Ziegelei südlich des Dorfes. Werbig W, Kleinbahn, sehr zahlreich. Kappan S, Bahndämme. Dennewitz, Bahn bei Kreuzung mit Weg nach J-Damm. Altes Lager, nahe Straße nach Neues Lager. Gölsdorf W 1 km, kleiner Wall. Zellendorf SW zu W, Waldrand, sehr zahlreich. **T** Grabow N, Wachtelberg. Haseloff:

---

[1]) Die bisher erschienenen Teile dieser Beiträge sind an folgenden Orten abgedruckt: Hauptteil: Diese Zeitschr., **101**, 18—58 (1964); 1. Nachtrag: Wiss. Z. Univ. Halle, mat. ser., **12**, 706—710 (1963); 2. Nachtrag: Ibid. **14**, 485—492 (1965); 3. Nachtrag: Ibid. **15**, 752—760 (1966); 4. Nachtrag: Ibid. **16**, 864—866 (1967); 5. Nachtrag: Diese Zeitschr., **104**, 96—104 (1967); 6. Nachtrag: Ibid. **107**, 29—50 (1970).

Nördlich des Dorfes an Lehmgrube am Waldrand; Straße am Westausgang. **Za** Klebitz, Bahn. Thießen O, Fernstraße nördlich der Kolonie. — Beobachtungszeitraum 1946—1972.

Asplenium trichomanes L. em. Huds.: **Sch** In Herzberg, Gemäuer der Kirche zahlreich.

Gymnocarpium dryopteris (L.) Newm.: **Te** In Groß Beeren, Friedhofsmauer (1967). **Zo** In Schöneiche (Mauerritzen).

Gymnocarpium robertianum (Hoffm.) Newm.: **Zo** Mellensee, Mauerritzen der Bahnhofsverladerampe (die von hier schon früher erwähnten *Gymnocarpium dryopteris* und *Thelypteris palustris* Schott sind noch vorhanden).

Dryopteris cristata (L.) A. Gray: **Tp** Sputendorf W, am See.

Calamagrostis arundinacea (L.) Roth: **J** Neuheim SW, vor der ehemaligen Wildbahn, nur 1 m².

Scolochloa festucacea (Willd.) Link: **Zo** Gallun SSW, zwischen Galluner Brücke und Motzener See. **Lw** Dobbrikow, Glieniksee, sehr spärlich.

Glyceria plicata Fries: **J** Neuheim SSW, an der ehemaligen Wildbahn.

Glyceria declinata Bréb.: **J** Neuheim SSW, an der ehemaligen Wildbahn, ziemlich zahlreich (hier auch *Isolepis setacea* (L.) R. Br., *Juncus tenuis, Chenopodium rubrum* L., *Ch. glaucum* L., *Epilobium adnatum* Griseb., *Trifolium fragiferum* L., *Leontodon saxatilis* Lamk. und andere).

Bromus racemosus L.: **Zo** Gallun SSW, zwischen Galluner Brücke und Motzener See. Zo, zwischen Siedlung Weinberge und Vorwerk Schäferei.

Bromus japonicus Thunb.: **Zo** Schöneiche, Ostrand des Schöneicher Plans, Wegrand am Fuß der Schuttkippe.

Elymus arenarius L.: **Bee** Bee, Böschung am Bahnhof.

Cyperus fuscus L.: **Lw** Dobbrikow, Glieniksee.

Eriophorum latifolium Hoppe: **Zo** Kallinchen W, Wierach. Zo, zwischen Siedlung Weinberge und Vorwerk Schäferei.

Schoenoplectus tabernaemontani (C. C. Gmel.) Palla: **Tp** Sputendorf W, am See. **Zo** Gallun SSW, zwischen Galluner Brücke und Motzener See. Zo, zwischen Siedlung Weinberge und Vorwerk Schäferei.

Blysmus compressus (L.) Panzer: **Lw** Hennickendorf NO, alte Lehmgruben.

Carex brizoides Jusl. (vgl. Hauptteil): **W** Straach S, Bahn bei der Wassermühle (das im Hauptteil für diese Gegend genannte Vorkommen liegt: Nudersdorf, Quelle an der Straße südöstlich der Dampfziegelei). **Co** Griebo, Grieboer Bach 1 km nördlich der Bahn. Wörpen S, Wörpener Bach bei Kreuzung mit Weg. Co (Ascherson in A. 1864 !!): Unterhalb Straße nach Wörpen vor doppelter Linksbiegung; Pfaffenheide in Südspitze des Jagens 148 und am Südwestrand beim Wirtshaus; Friederikenbad. Zieko O, Bernischer Bach bei Kreuzung mit Weg zum Wirtshaus. — Beobachtungszeitraum 1955 ff.

Carex lepidocarpa Tausch: **Zo** Zo, zwischen Siedlung Weinberge und Vorwerk Schäferei.

Calla palustris L.: **Kw** Kleinbesten, nahe der Bahn nordwestlich vom Kleinen Horst.

Juncus tenuis Willd.: **Kw** Kleinbesten, Kiesgruben südwestlich des Kleinbestener Sees. **Zo** Schöneiche, Kiesgruben am Südostrand des Dorfes.

Juncus gerardii Loisel.: **Lw** Dobbrikow, Glieniksee (auf feuchtem, kochsalzfreiem Sand).

Gagea villosa (M. Bieb.) Duby: **J** J, Anlagen im Nordostteil der Stadt, spärlich.

Platanthera bifolia (L.) Rich.: **Lw** Hennickendorf NO, alte Lehmgruben.

Epipactis palustris (Miller) Crantz: **Zo** Gallun SSW, zwischen Galluner Brücke und Motzener See. Schöneiche, Kiesgruben am Südostrand des Dorfes, spärlich. Zo, zwischen Siedlung Weinberge und Vorwerk Schäferei, zahlreich.

Epipactis latifolia (Huds.) All.: **Zo** Mellensee, Gehölz an der Straße nach Rehagen beim Schneidegraben.

Gymnadenia conopsea (L.) R. Br.: **Zo** Zo, zwischen Siedlung Weinberge und Vorwerk Schäferei.

Dactylorhiza maculata (L.) Soó: **Co** Stackelitz NNO, Schleesen in den Wiesenkiefern, Jagen 219 (ssp. nicht bekannt; um 1952).

Dactylorhiza incarnata (L.) Soó: **Zo** Gallun SSW, zwischen Galluner Brücke und Motzener See. Zo, zwischen Siedlung Weinberge und Vorwerk Schäferei. Neuhof, Südzipfel des Wolziger Sees.

Dactylorhiza sambucina (L.) Soó: **W** Absdorf, nur 2 Exemplare (davon 1 blühend, Hauptfarbe hellpurpurn), bemerkt (1956). — N. Zweiter Nachweis für den Fläming.

Orchis militaris L.: **Zo** Zo, zwischen Siedlung Weinberge und Vorwerk Schäferei, spärlich.

Orchis palustris Jacq.: **Zo** Zo, zwischen Siedlung Weinberge und Vorwerk Schäferei.

Cannabis sativa L. ssp. *spontanea* Serebrijakova: **Kw** In Kw, unfern der Schleuse.

Salsola kali L.: **Zo** Bahnhof Rangsdorf. **Lw** Lw: Bahn nach Woltersdorf hin; in Neufrankenfelde.

Amaranthus albus L. (s. str.): **Zo** Bahnhof Rangsdorf. Bahnhof Zo. Bahnhof Sperenberg. **Lw** Bahnhof Kummersdorf-Gut, zahlreich **J** Hauschteckslust, Bahn. Bahnhof Tiefenbrunnen. **Bee** Bahnhof Ferch-Lienewitz. — Allerorts auf Eisenbahnschotter oder -grus.

Silene conica L.: **P** Caputh, in Friedrichshöhe (die Gesellschafter sind *Bromus mollis* L., *Erigeron canadensis* L., *Cerastium* spec., *Veronica arvensis* L., *Capsella busa-pastoris* [L.] Med., *Bromus tectorum* L., *B. sterilis* L., *Agrostis tenuis* Sibth., *Agropyron repens* [L.] P. B.). **Lw** Lw, Osthang des Weinberges beim Bergschlößchen.

Silene dichotoma Ehrh.: **Zo** Blankenfelde, Böschung des Eisenbahneinschnittes nach Diedersdorf hin, zahlreich und z. T. dichte Bestände bildend (in Gesellschaft von *Bromus inermis* Leysser, *Festuca ovina* L. em. Hackel, *Dactylis glomerata* L., *Medicago falcata* L., *Anthemis tinctoria* L., *Artemisia campestris* L. und anderen).

Silene otites (L.) Wib. (vgl. Hauptteil): **Zo** Groß Machnow, Weinberg. Motzen NNO, an den Tongruben vor der Autobahn; auf dem Kahlen Berg am Weg; am gleichen Weg zwischen Bahn und Autobahn; beim Haltepunkt Motzenmühle; zwischen Motzenmühle und Guhringsberg. Kallinchen W, bei der Försterei. Töpchin: Grenze nordwestlich der Landhauskolonie; Tongruben nordwestlich des Bahnhofs. Zehrensdorf: Gliegnitzberg; Straßenknick gegen Töpchin. **Tp** Egsdorf, Nordausgang an der Sandgrube. **Ba** Zesch S, Weinberg. Lindenbrück SW, Fernstraße. Mückendorf, Fernstraße wo Weg nach Zesch kreuzt. Ba, Straße nach Merzdorf beim Finkenberg. **Tbb** Ahrensdorf: Kallinberg; Steinberg. **Lw** Lw: Südwest- und Westfuß des Weinbergs; Südteil des Weinbergs; Weinberg (RITTER bei A. 1864 !!) am Frankenförder Weg; östlich des Waldfriedhofs. Berkenbrück: Abhang am Weg nach Ruhlsdorf beim Herrenteich; Weg nach Dobbrikow bei der

Abzweigung von der Straße. Dobbrikow, zwischen Weinberg und Hintersee. **J** Tiefenbrunnen NW, Bahneinschnitt bei Biegung. **T** (PAUCKERT 1860: „Auf Sandhügeln nicht selten") Bardenitz: Wegeinschnitt vor Hermannsmühle; Weg zur Landesanstalt bei der Biegung. Frohnsdorf, Fernstraße bei der Siedlung. T, Fernstraße nach Frohnsdorf bei der ehemaligen Ziegelei. — Beobachtungszeitraum 1952 ff.

Viscaria vulgaris Bernh.: **T** (PAUCKERT 1860: „Hin und wieder") Frohnsdorf, Bahndamm beim Bahnhof zahlreich.

Ceratophyllum submersum L.: **Zo** Im Mellensee (mit *C. demersum* L.).

Thalictrum minus L.: **J** In Fröhden, kleine Wegböschung (mit *Pimpinella saxifraga* L.).

Ranunculus circinatus Sibth.: **Zo** Im Mellensee.

Camelina microcarpa Andrz.: **Zo** In Motzen, auf Eisenbahnschotter. In Sperenberg, am Bahndamm.

Bunias orientalis L.: **Zo** Rehagen, Bahn bei der alten Ziegelei. **Tbb** Ludwigsfelde, Bahn bei der Autobahnüberführung, spärlich.

Erysimum hieraciifolium Jusl. ssp. *hieraciifolium*: **Te** Großbeeren S, am Bahndamm (Außenring). **Tbb** Thyrow, Bahn wo die Straße nach Kerzendorf kreuzt sowie weiter nördlich bei der Wegüberführung, zahlreich. — Ssp. *durum* (J. et C. Presl.) Čelak. (wie auch in den früheren Teilen dieser Beiträge unter Einschluß von *virgatum* Roth): **Zo** Kallinchen, Straßenrand beim Nordausgang.

Lepidium latifolium L.: **Zo** Schöneicher Plan, auf der Schuttkippe.

Lepidium campestre (L.) R. Br.: **Tp** In Groß Köris, Bahndamm nahe dem Bahnhof.

Lepidium virginicum L.: **Lw** Ruhlsdorf, Nordwestrand des Ortes zahlreich.

Coronopus squamatus (Forsk.) Aschers.: **J** In Fröhden.

Potentilla recta L.: **Zo** Sperenberg, Bahneinschnitt nach Rehagen hin. **Tbb** Ludwigsfelde, Bahn bei der Autobahnüberführung. **J** Altes Lager, Bahn am Ostausgang.

Potentilla intermedia L.: **Zo** Motzen, Ostausgang gegen den Stückenberg. Schöneiche, Ostrand des Schöneicher Plans im Gehöft. **Lw** Lw, Bahn nach Bahnhof Forst Zinna hin jenseits der ersten Überführung, rund 50 Exemplare (durch Versprühen eines Herbizids von der Bahn aus noch im Jahre der Auffindung die meisten Pflanzen vernichtet).

Die Mehrzahl der Fundorte dieser Art liegt heute noch auf Eisenbahngelände oder leitet sich unmittelbar von diesem ab. Die Einbürgerung an anderen Standorten macht offenbar nur zögernde Fortschritte.

Potentilla supina L.: Ferner (vgl. Hauptteil) **Ba** Groß Ziescht. Merzdorf. **J** Petkus. Charlottenfelde. Wahlsdorf. Schlenzer. Riesdorf. Fröhden. Hohengörsdorf. Werbig W, Ölpfuhl. Borgisdorf. Bochow SW, Rötepfuhl. Öhna. Gölsdorf. Zellendorf NNO, Langer Pfuhl. Seehausen. Lindow, Ostrand. Eckmannsdorf. Dalichow. Kurzlipsdorf. **N** Lobbese, Ostrand. **Bz** Garrey. **Sch** Neuerstadt. Listerfehrda. **Za** Gentha. Leipa. Bülzig. **Co** Köselitz. Stackelitz. Co, Südostrand der Stadt. — Beobachtungszeitraum 1955—1971.

Agrimonia procera Wallr.: **Zo** Mellensee, Gehölz an der Straße nach Rehagen beim Schneidegraben, spärlich. Kummersdorf, Straße nach Rehagen unfern der Försterei.

Sanguisorba minor Scop.: **J** Grüna, Bahndamm am Bahnhof.

Ononis spinosa L.: **Zo** Schöneiche, Ostrand des Schöneicher Plans beim Gehöft.

J Grüna: Bahndamm am Bahnhof, zahlreich; Feldgraben 1 km nördlich des Dorfes.

Trifolium aureum Poll. (vgl. Hauptteil, 2. und 6. Nachtrag): J Öhna SO, Bahn am Waldanfang (1959). Zellendorf, Bahn an der Nordseite (1959).

Trifolium alpestre L.: **Kw** Kleinbesten, Doppelkurve der Straße nach Motzen.

Vicia grandiflora Scop. ssp. *grandiflora*: **Bee** Bee, Bahn südlich des Bahnhofs. — N.

Lathyrus tuberosus L.: **Te** Te, Bahn nach Großbeeren unfern des Bahnhofs.

Euphorbia virgata W. et K.: **Zo** Zo, Wegrand beim Waldfriedhof, zahlreich. **T** T, nach Rietz hin bei der alten Lehmgrube.

Lythrum hyssopifolia L.: **Lw** Neufrankenfelde, Nordseite.

Epilobium obscurum Schreb.: **T** Rietz, bei Rietzerbucht zahlreich in den Gräben der Quellwiesen.

Epilobium adenocaulon Hausskn.: **Kw** In Bestensee, Dorfteich. **T** Deutsch Bork NW 1/2 km, Kiesgrube.

Oenothera renneri H. Scholz: **Kw** Kleinbesten S, an der Siedlung, etwa 10 Exemplare.

Oenothera coronifera Renner: **Zo** Diedersdorf, Bahn am Westausgang, zahlreich. **Tbb** Ludwigsfelde, Bahn zwischen Bahnhof und Autobahn, spärlich.

Oenothera fallax Renner em. Rostański[1]): **Zo** Diedersdorf, Bahn am Westausgang.

Oenothera rubricaulis Kleb.: J Neuheim, Südrand des Dorfes.

Oenothera chicaginensis Renner: **P** In Caputh, Friedrichshöhe. **Lw** Bahnhof Forst Zinna, Bahn vor der Überführung bei Bischofspfuhl, ziemlich zahlreich (kleinblütige Unterart mit ziemlich kurzer Fruchtähre).

Oenothera jueterbogensis Hudziok: **Lw** Lindenberg SW 1 km, an der Fernstraße, eine Gruppe. J Neuheim W, Schmidtberg, eine Gruppe.

Oenothera indivisa Hudziok: **Lw** Bahnhof Forst Zinna, Bahn vor der Überführung bei Bischofspfuhl, sehr spärlich.

Oenothera × *pseudocernua* Hudziok hybr. nov.; Differentialdiagnose: Ab *Oenothera albipercurva* Renner ex Hudziok var. *impunctata* Renner ex Hudziok, cui similis, praecipue differt axe erecto (non curvato), inflorescentia paulo breviore et densiore, sepalis posterius (brunneo-)rubro lineatis, apicibus sepalorum in alabastro ad apicem ad invicem adpressis, seminis minimis alatis ± longitudinali-costatis. Typus: Germania; Brandenburg: Potsdam, in Caputh; leg. 25 9. 1971, G. Hudziok. — Im Herbar des Verf.

Die am Fundort in Gesellschaft von *Oe. biennis* L. und *Oe. chicaginensis* angetroffene, stattliche Sippe nimmt morphologisch eine Mittelstellung zwischen den Sektionen *Parviflorae* Rostański und *Oenothera* ein. Obwohl

---

[1]) Die nähere Untersuchung unserer Kleinsippe der Art (*Oe. coronifera* × *biennis*) ergab hinsichtlich der Kelchzipfelspitzen mit 3—6 mm Länge eine deutliche Differenz gegenüber *Oe. erythrosepala* Borb. × *biennis*, für die nur 2—3 mm angegeben werden, mit ein Grund, weshalb sich ihre Beschreibung und Bewertung empfehlen würde. Im Bestimmungsschlüssel (diese Zeitschr., **105**: 84) entfällt daher dieses Merkmal in Gegenüberstellung zu *Oe. coloratissima* m. An seiner statt ließe sich einfügen: „+) Junge (wachsende) Blütenstandsachse nur zuallerroberst mit roten Streifen versehen (da nur die die Fortsetzung der Blattmittelrippen bildenden, erhabenen Achsenleisten deutlich rot gefärbt sind) ... *Oe. fallax* (nur ssp.?), ++) Junge Blütenstandsachse oben auf längere Strecke und durchgehend kräftig rot gefärbt (oft fließt diese Färbung mit der Stengelfärbung, die sich auf der Blütenstandsachse fortsetzt, ± zusammen) ... *Oe. coloratissima*".

sie die beiden für die *Parviflorae* besonders charakteristischen (wenn auch nicht durchgängigen) Merkmale „Achse nickend" und „Kelchzipfelspitzen am Grunde voneinander entfernt" nicht besitzt, ergibt sich doch aus der Gesamtheit der übrigen Merkmale, daß ihre nächsten Verwandten *Oe. ammophila* und *Oe. albipercurva* sind. Es zeigt sich in diesem Falle, daß die Zuordnung zu einer Sektion auf Grund nur zweier Einzelmerkmale an den tatsächlichen verwandtschaftlichen Verhältnissen vorbeigehen kann. Die Beziehungen unserer Bastard-Sippe zu den *Parviflorae* — und hier der Gruppe der Arten mit relativ langen Früchten — kommen vor allem in den langen und zugleich schmalen Deckblättern — bei unserer Pflanze bis etwa zur 20. Frucht hinauf dieselbe überragend — und dem Fehlen von Ästen in den Achseln der oberen, unter dem Blütenstand befindlichen Blätter zum Ausdruck, zwei Merkmalen, die in der Sektion *Oenothera* fehlen oder doch nur eine recht untergeordnete Rolle spielen. Wegen der bisher nur geringen Individuenzahl — auf etwa 1 Ar 1971 etwa 20—30, 1972 nur 4 blühende Stück — wird das Bastardzeichen verwendet. Die Entstehung der Sippe aus zwei im Gebiet vorkommenden Arten ist wahrscheinlich. Als Eltern wären *Oe. ammophila* (mit '*rigens*') und *Oe. biennis* (mit '*albicans*') bzw. *Oe. chicaginensis* durchaus in Betracht zu ziehen.

Von *Oe. ammophila* unterscheidet sich *Oe.* × *pseudocernua* durch den senkrechten Wuchs, die stets gerade Achse, die etwas breiteren, (dunkel-)grasgrünen Blätter, die fehlende Rotpunktierung der Achse und Früchte, den erst höher einsetzenden und etwas kürzeren Blütenstand, die größeren Blütenblätter (bis 27 mm lang und 32 mm breit), die schlankeren Früchte, die deutlich ausgeprägten Fruchtzähne und — von der var. *ammophila* — auch die kleineren, ± längsgerippten, geflügelten Samen. In Übereinstimmung mit *Oe. ammophila* stehen also die einander anliegenden (am Grunde voneinander nicht entfernten!) Kelchzipfelspitzen[1]).

Im Schlüssel (diese Ztschr., **105**: 83—86) wäre sie gemäß „B. b. II. 2 (abgesehen von der zweiten Blühphase) *β*. ○○ (Samen aber klein), *ΔΔ* (Blätter allerdings schmaler!)" nur mit geringen Widersprüchen wie *Oe. biennis* einzuordnen und ist von jener besonders an den viel schmaleren Blättern, ihren weißen Mittelnerven, der längeren Fruchtähre und den kleineren, längsgerippten und geflügelten Samen zu unterscheiden.

Oenothera ammophila Focke: **Bee** Bee, Bahnhof. Elzholz, Bahnhof. **T** Buchholz, Bahnhof.

Oenothera parviflora L.: **Kw** Kleinbesten S, Siedlung beim Kleinen Horst. **Zo** Gallun, Böschung der Straßenüberführung über die Autobahn nach Bestensee hin. Mellensee, Ausgang nach Rehagen bei der Straßengabel.

Primula veris L.: **J** J, Kappan, kleiner Eisenbahneinschnitt nach Altes Lager hin, ziemlich zahlreich.

Gentiana pneumonanthe L.: **Zo** Zo, zwischen Siedlung Weinberge und Vorwerk Schäferei, ziemlich zahlreich.

Die am oben genannten Fundort Ende August/Anfang September an gemähten Wiesenstellen aufgekommenen, nur etwa 25 cm hohen Exemplare zeigten im Gegensatz zu den etwa 45—60 cm hohen Sommerpflanzen mit linealischen, einnervigen Blättern unten eiförmig-längliche, seltener auch

---

[1]) In der Differentialdiagnose von *Oe. albipercurva* gegenüber *Oe. ammophila* (diese Zeitschr., **105**: 105—106) ist das Merkmal „Kelchzipfelspitzen am Grunde voneinander entfernt" nachzutragen!

oval-eiförmige, in der Mitte länglich-lanzettliche, in beiden Fällen drei- (bis fünf-)nervige, und oben lanzettliche Blätter. Allem Anschein nach ist die geringe Höhe wie veränderte Blattform der Herbstexemplare jedoch nicht auf das Vorliegen einer besonderen Varietät, sondern lediglich auf das späte Erscheinen (Nachaustrieb, kühlere Witterung) zurückzuführen, da auf den unmittelbar angrenzenden, ungemäht gebliebenen Wiesenteilen nur die normale, schmalblättrige „Sommerform" vorhanden und daher die Ausbildung der Herbstaustriebe durch die Mahd veranlaßt worden war. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach der Berechtigung der var. *latifolia* (Scholler) als selbständiger Sippe.

Wenn J. W. VON GOETHE (nach G. SCHMID: Der Enzian. Zur Frühgeschichte der Goethischen Botanik. In: Goethe. Viermonatsschrift der Goethe-Gesellschaft. 1942) am 16. 8. 1821 aus Marienbad an CARL AUGUST schrieb, auf abgemähten Wiesen komme jetzt auch *Gentiana* „wie bei uns die Zeitlosen" zum Vorschein, so entspricht dies ganz dem Bild, das sich Anfang September 1971 infolge der kleinen, doch großblütigen Pflanzen bei Zossen bot.

Galeopsis angustifolia Ehrh.: **Lw** Güterbahnhof Forst Zinna, auf Eisenbahnschotter.

Verbascum thapsus L.: **Zo** Blankenfelde, Bahn im Nordteil des Ortes. Motzen, Abhang bei der Motzenmühle. **T** T, Bahnböschungen nahe der Straße nach Nichel.

Limosella aquatica L.: **J** In Fröhden.

Veronica dillenii Crantz: **Zo** Schöneiche NW, Wäldchen nach Telz hin, zahlreich (hier auch *V. verna* L.). Zo, Nordfuß des Mühlenberges. **J** Hauschteckslust, nach Grüna hin. — Wohl noch oft aufzufinden!

Veronica prostrata L. (vgl. Hauptteil): **Zo** Groß Machnow, Weinberg. **Ba** Ba: Straße nach Merzdorf beim Finkenberg; Nordosthänge der Spitzenberge, sehr zahlreich. Klein Ziescht, Fernstraße 96. Klasdorf: Fernstraße 96 beim Bahnhof; Försterei Johannismühle. Mahlsdorf S 1/2 km, an Kiesgrube. Groß Ziescht, Kalkgrube nach dem Kapellenberg hin. Paplitz: Mühle an der Straße nach Ba; Nordausgang beim Hammerfließ. **J** J-Neumarkt, Rummeln am Westhang des Börnickenberges. J: Nordausgang beim Kleinbahnhaltepunkt; Bahn bei Kreuzung mit Straße nach Neuheim. Altes Lager, nahe Straße nach Neues Lager. Dennewitz N, Eisenbahneinschnitt. Niedergörsdorf, Straße bei der Nuthequelle auf kleinem Wall. **T** (PAUCKERT 1860: „Häufig auf Hügeln") T: Weg nach Schlalach nahe Nieplitz; Verlorenes Wasser, wo die Bahn kreuzt, zahlreich; Straße nach Nichel vor Bahn; Fernstraße 2 hinter Sebaldushof. **N** Raben, kurz vor der Planequelle. **Bz** Bz: Kleine Rummel beim Bahnhof; Abhänge des Bauernberges am Tal nach Borne; 2 km westlich der Stadt nördlich der Straße nach Wiesenburg. — Beobachtungszeitraum 1954—1970.

Pinguicula vulgaris L.: **Tp** Groß Köris, Südwestufer des Pätzer Hintersees.

Lathraea squamaria L.: **Lw** Nettgendorf O, Fuß des Lehmberges (1959).

Valerianella dentata Poll.: **Lw** Hennickendorf NO, an den alten Lehmgruben.

Campanula glomerata L.: **Zo** Motzen, Biegung der Straße nach Gallun hin.

Pulicaria vulgaris Gaertn.: **J** In Wahlsdorf (1959). In Fröhden.

Pulicaria dysenterica (L.) Bernh.: **T** Buchholz W, nahe der Bahn. Salzbrunn O, Bahngraben beim Bahnwärter, zahlreich.

Ambrosia psilostachya DC.: **Kw** Kleinbesten, Straße nach Motzen beim Kieswerk und an der Kreuzung vor der Autobahn, zahlreich.

Artemisia austriaca Jacq.: **Lw** Bahnhof Forst Zinna, Straße nach Neue Häuser an einer kleinen, sandigen Böschung unter Kiefern, 7 m² überziehend (det. Prof. Dr. G. WAGENITZ). — N.

Senecio fuchsii Gmel.: **Lw** Jänickendorf, westlich der Försterei nahe an der Bahn (Hörste, Jagen 20), sehr spärlich.

In den angrenzenden Mischwäldern ist die Art bisher nicht beobachtet worden, weshalb eine Einschleppung in jüngster Zeit möglich erscheint.

Sonchus paluster L.: **Te** Großbeeren S, nahe an der Bahn östlich der Straße.

Picris hieracioides L.: **Zo** Mellensee, Gehölz an der Straße nach Rehagen beim Schneidegraben.

Meine bisherigen Angaben dieser Art von Eisenbahngelände beziehen sich — wohl ausnahmslos — auf die ssp. *spinulosa* (Bertol.) Thell., die genannten Vorkommen an Wiesenstandorten demgegenüber durchweg auf die ssp. *hieracioides*.

Taraxacum Zinn, Sektion *Erythrosperma* Dahlst. em. Lindb.

Taraxacum disseminatum Hagl.: **Lw** Lw: Ostfuß des Weinberges beim Bergschlößchen; Kleinbahnhof am Südrand der Stadt. — N.

Taraxacum lacistophyllum (Dahlst.) Dahlst.: **Lw** Nicht selten. **J** bisher: J-Neumarkt O, W-Hang vom Börnickenberg. Neuheim, an der Badeanstalt. — N.

Taraxacum scanicum Dahlst.: Unsere häufigste Art der Sektion. — **Lw** Häufig. **J** Nicht selten. — N.

Hieracium piloselloides Vill.: **Zo** Blankenfelde, Eisenbahneinschnitt am Nordostrand.

Literaturverzeichnis

ASCHERSON, P. (1864): Flora der Provinz Brandenburg, der Altmark und des Herzogthums Magdeburg. 1. u. 2. Abt. Berlin. — Zit. als „A. 1864".

PAUCKERT, C. A. (1860): Flora von Treuenbrietzen. Verzeichnis der um Treuenbrietzen vorkommenden Gefäßpflanzen. — Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg **2**: 1—25.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 109-111

Autor(en)/Author(s): Hudziok Georg W.

Artikel/Article: Beiträge zur Flora des Flämings und der südlichen Mittelmark (Siebenter Nachtrag) 96-103